

alan4ever

# **Allein in der Nacht - Meine Gedankensammlungen...**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Melancholisch, traurig...

Kurze Gedanken von verschiedenen Leuten. Hauptsächlich Todesser!

# Vorwort

Gewidmet an all meine Treuen Leser. Danke für alles!

Meine Gedankensammlungen...

P.s. falls jemand von euch einen besonderen Wunsch hat, eine bestimmte Person oder so, einfach melden.

Freue mich auf Reviews.

# Inhaltsverzeichnis

1. Ich fühle nichts
2. Angst
3. Ich hasse sie!
4. Einsam oh einsam!
5. Wer bin ich?
6. Macht
7. Ich habe Angst
8. Niemand

# Ich fühle nichts

Es ist Nacht, ich wandre im Dunkeln, wie einst als ich ganz alleine war.

Der Wind weht ganz sacht und ich fühle die Kälte, die um mich herum ist und schreit nach Wärme und Licht. Mein ganzer Körper ist gefroren.

Ich fühle nichts.

Von weitem höre ich das Seufzen und Klagen der Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die weinen um ihre Familie, Freunde und Kind. Ich habe damit Beigetragen dass sie heute nur noch Tote sind. Ich bin schuldig, ein Verräter, der das Leben nicht mehr verdient und zum Tode verurteilt ist. Ich habe sie gepeinigt, gequält, gefoltert und anschliessend alle ohne Ausnahme getötet.

Ich fühle mich nicht schuldig.

Einsam, verlassen wandre ich des Nachts hier im Dunkeln und verstecke mich vor ihnen. Gesucht, gejagt werde ich schon seit langem und ich wandre am Abend und schlafe am helllichten Tag. Ach wie lange habe ich die Sonne nicht mehr scheinen sehen in meinem Herzen und wie lange vermisse ich meine eigene Jugend, mein Lachen das mich einst verlassen hat.

Doch ich fühle nichts.

Es ist Nacht, ich wandre im Dunkeln, wie einst als ich noch glücklich war. Hinter mir höre ich Schritte und mein Atem steigert sich. Stille. Wieder die Schritte. Und von weitem höre ich sie nun rufen. Ich laufe immer schneller und schneller, tiefer und tiefer doch es ist zu spät. Ich bin in der Falle nun endlich ist es so weit. Der Schuldige wird gefasst, der sein Leben gehasst, gehetzt, verspottet, verfolgt und gejagt wurde. Nun haben sie mich

und ich fühle nichts!

*~Rul Blenson, Todesser~*

# Angst

Ich kann es nicht glauben. Fast hätte ich es getan. Fast hätte ich ihn umgebracht. Ich war so entschlossen wie noch nie zuvor und doch hielt mich etwas zurück. Ich weiss nicht was es war. Vielleicht waren es seine Worte oder... ich weiss nicht. Ich fühle mich so elend. Nun bin ich hier, an einem einsamen Ort, mit ihm zusammen, auf der Flucht und wünschte mir wieder zu Hause zu sein. Zu Hause, bei meiner Mutter.

Doch was wäre wenn ich ihn getötet hätte? Hätte ich es überhaupt geschafft? Ach ich halte das nicht mehr aus, diese Schuldgefühle! Schuldgefühle für etwas was ich doch nicht getan habe, aber tun wollte. Ich Feigling. Ich bin eine Schande für die Familie. Genau so wie mein Vater. Hätte er damals nicht versagt, wäre ich nun nicht in dieser verdammten Lage. Ich habe Angst. Angst vor dem was kommen wird. Schon seit einigen Tagen sind wir auf der Flucht und ich sterbe vor Hunger.

Hoffnung habe ich nun schon lange nicht mehr. Wozu auch. Die Zeiten werden immer schwerer und letzten Endes wird der Dunkle Lord die ganze Herrschaft an sich reißen. Ach ich wünschte das ganze wäre nie passiert und ich könnte wieder bei meinen Freunden sein. Welch ein Narr ich damals doch war und all das unterschätzt hatte. Aber nun bin ich hier und die Kälte und der nicht endende Hunger bringt mich noch um. Ich bereue dass ich meine Zeit früher nicht mehr genossen habe und ich bereue dass ich so leichtsinnig war. Nun beginnt ein neues Leben für mich. Ein Leben voller Hass und Unterwerfung. Ich habe Angst vor dem was kommen wird. Doch ich muss stark sein. Bald wird all das ein Ende haben...

*~Draco Malfoy, Todesser~*

# Ich hasse sie!

Ich hasse sie, wie sie geh'n und ste'n – ich hasse sie!

Ihr Tun, ihr Denken, so naiv. Und erst dann noch das Streben nach Nichts.

Es ekelt mich an sie essen und trinken zu sehen. Und wenn sie nachts ins Bett gehen und denken, morgen wird alles wieder gut.

Das wird es aber nicht!

Sie sollten mich fürchten, sich mir unterwerfen. Oh wie dumm sie alle doch sind, und mein Hass auf sie steigt und steigt.

Vernichten müssen wir sie, foltern, ihre Eingeweide herausnehmen und ihre Lebern ausquetschen. Sie sind nichts Wert und eine Schande für die ganze Welt!

Auf, kommt, lasst uns ihre Kinder rauben und deren Köpfe vor unseren Häusern aufhängen.

So das jeder sieht wer wir sind und welche Macht wir besitzen!

So das jeder Narr das Fürchten lernt und sich mir unterwerft und wimmert um sein nutzloses Leben.

Ich kenne keine Gnade!

Doch wenn ich mich hier so umschaue, sehe ich, sie tun es nicht.

Sie machen gewöhnlich weiter und ihr Denken und Tun beinhaltet nichts als Dummheit und leere Luft. Oh wie ich sie hasse!

Rache ist süß, es dauert nicht mehr lange und es kommt der Tag an dem wir sie alle vernichten und die Sonne für immer verschwindet. Welch ein glorreicher Tag wird das sein!

Und wenn mir dann einer kommt und klaget nach den Toten, und er mich nach Reue fragt, so werde ich ihm dies Antworten:

Ich bereue nichts was ich getan habe. Ich habe diese Welt vor den "Aussätzigen" gereinigt und ihr einen neuen Glanz verliehen. Sehet die Toten vor meinen Füßen, ganz verwest und schon beinahe Asche und Staub. Ich sage dir, um sie ist ja nicht schade, es sind bloss Schlammblüter – sonst nichts.

*~Lord Voldemort~*

# Einsam oh einsam!

*Dieses Chap widme ich Hermine Watson! Danke für deinen Wunsch, ich hoffe dir gefällt es. \*knuddel\**

*Ich weiss das Chap ist ziemlich kurz aber das liegt daran das ich bereits eine OS zu Severus' Gedanken gemacht habe --> Gedanken*

*Nun wünsch ich euch weiterhin viel Spass mit dem neuen Chap, es kommen bald weitere.*

Es gab Zeiten in denen ich mir das Leben nehmen wollte. Welch schwere Zeiten das doch waren! Heute ist das nicht mehr so. Ich denke...es liegt vielleicht am Alter. Damals war ich noch jung und unerfahren. Für mich war alles neu und fremd. Ich hatte niemanden! Meine Eltern wollte ich nicht mehr sehen.

Manchmal frage ich mich, wie schaffte ich das bloss? Diese Einsamkeit! Jemand sagte einmal: Allein sein ist schön, wenn man allein sein will, nicht wenn man es muss. Nun, ich weiss nicht was ich davon halten soll. Ich weiss ja nicht einmal ob ich so einsam bin. Doch! Manchmal spüre ich es wenn ich abends erschöpft nach Hause komme und ich mich nach Gesellschaft sehne...allein sein, bedeutet vergessen werden und einsam sein.

Doch manchmal ist es gar nicht so schlecht wenn ich alleine bin und mich in meine Räume, meine eigene Welt zurückziehen kann. Dort kann ich mich entspannen und vergessen was alles um mich herum geschieht. Vor mir öffnet sich dann ein Portal, eine Tür zu einer neuen und besseren Welt, die mich versteht und annimmt, so wie ich bin!

Doch auch das vergeht und ehe man sich es versieht, landet man wieder zurück in der harten Wirklichkeit. Im wirklichen Leben – in der Realität.

Einsam oh einsam!

*~Severus Snape, ehemaliger Todesser~*

# Wer bin ich?

*Auf Miss Moonys Wunsch habe ich jetzt noch etwas über Bella geschrieben \*g\* ich hoffe das es euch gefällt und widme das chap feierlich Miss Moony. P.s. Rudolphus hab ich schon geplant...*

Wer bin ich?

Bin ich wirklich so wie ich mich gebe oder ist das nur Trugbild?

Etwas ist los mit mir, ich spüre es! Mein Herz ist auf einmal so leer und kalt. Kalt...ja, so bin ich. Kalt zu allen die ich kenne. Selbst bei meinem Mann kann ich mich nicht öffnen. Aber bin das schlussendlich ich? So kalt und verschlossen? Gewiss ich war einmal anders!

Früher habe ich oft gelacht und die verrücktesten Dinge gemacht. Hach, damals war alles noch anders. Aber nun – sieht mich an! Wann habe ich das letzte Mal gelächelt? Viel zu lange her jedenfalls. Etwas hat mich verändert, ich bin anders geworden. Hach was sage ich da! Es liegt schliesslich auf der Hand. Ich wusste schon von Anfang an als ich sie zum ersten Mal anzog, dass sie mein Dasein zerstören würde. Die Todessermaske.

Doch ich muss diesen Weg weitergehen und immer in der Angst Leben, dass ich meinen Lord nicht zufrieden stelle und bestraft werde. Ich will eine gute Todesserin sein. Schliesslich habe ich mich selbst schon zerstört – ich lasse mir meine Ehre nicht wegnehmen!

Wer ich schlussendlich auch sein mag, ich werde stark sein und tun was man mir befiehlt. Den Mutigen gehört die Welt! Und daran klammere ich mich fest. Egal wie ich bin oder eben nicht bin, ich werde dem Rufe meines Meisters folgen...bis in den Tod.

*~Bellatrix Lestrange, Todesserin~*

# Macht

*So, zu meinem Geburtstag habe ich euch hier noch weitere Kurzgeschichten. Ich hoffe sie gefallen euch und freue mich wie immer auch Reviews!*

Ich bin anders als die Anderen, das spüre ich. Sie haben Respekt vor mir und zittern wann immer ich ihnen zu nahe komme. Dieses Gefühl macht mich mächtig und stolz. Es gefällt mir ihnen angst einzuflößen und über sie zu spotten. Diese Macht...dieses Gefühl, es macht mich gross und lässt mich über sie regieren. Oh ja...mein Inneres sagt mir wie mächtig ich bin und mein Gewissen schreit nach mehr. Mehr! Immer mehr!

Doch was ist wenn ich sie verletze? Moment mal, dass ist gut. Ja, sogar sehr gut! Dadurch werden sie mir Gehorsam und lernen das zu tun, was ich von ihnen verlange...

Sie sollen sehen und spüren welche Macht ich besitze! Ich fühle, es wird Grosses auf mich zukommen. Das Leben hier ist nichts. Da draussen in der weiten Welt schreit eine Stimme die ruft nach mir: 'Komm, komm! Du gehörst hier hin. Du musst all deine Feinde vernichten und auf ewig regieren.'

Die Stimme, sie ruft mich! Ich weiss, oh ja, ich fühle dass ich auserwählt bin. Auserwählt um aus dieser Welt eine saubere und reine Welt zu machen.

Ich bin bereit, ich werde mich dem stellen!

Wo du auch sein magst, ich komme und werde grosses vollbringen!

*~Tom Riddle, Waisenjunge~*

# Ich habe Angst

Ich habe Angst.

Angst um meinen Sohn, meinen Mann und Angst um dass was kommen wird.

Es gibt kaum eine Nacht in der ich ruhig schlafen kann und seitdem mein Mann nun fort ist, erst recht nicht. Trauer umhüllt unser Haus und ich sehe überall nur noch Dunkelheit und Schatten. Was werden sie mit ihm anstellen? Angst habe ich auch um Draco...was wenn Severus sein Versprechen nicht hält und...nein, sonst würde er selbst daran sterben.

Oh wie schwer mein Herz doch ist. All diese Sorgen und den Kummer! Welches Leid...

Ich kann nicht mehr, ich bin völlig am Ende. Hoffnung gibt es keine mehr für mich. Oh nein! Ich habe gelernt den Tatsachen ins Auge zu sehen und all die Dinge so anzunehmen wie sie kommen und geh'n. Doch meine Angst steigt und steigt. Es ist wie ein Fluch der auf mir liegt und mich verfolgt bis in den Schlaf.

Doch eines Tages, so hoffe ich, wird all das vorbei sein und ich kann wieder in Ruhe und Geborgenheit einschlafen ohne Angst haben zu müssen, aufzuwachen und verzweifelt feststellen zu müssen, dass es nur ein Traum ist.

*~Narcissa Malfoy~*

# Niemand

*Danke für eure lieben Kommiss! Sie heitern mich wirklich auf. @emma girl: danke für deine vorschläge! leider musst du dich noch etwas gewöhnen...*

*dieses chap ist heute nicht von einem bestimmten todesser aus.*

*ich habe es heute in der schule geschrieben. ein gaaaanz melancholisches chap! vorhang auf für mein liebstes \*ggg\* Niemand.*

*viel spass^^*

Ich bin ein Nichts, ich bin ein Niemand.

Ich bin unsichtbar für diese Welt.

Bloss ein Schatten, einen Hauch des Windes, einen Augenblick bin ich.

Sonst nichts.

Ich erscheine hier, ich erscheine dort.

Manchmal bin ich da und manchmal bin ich fort.

Niemand weiss wer ich bin, was ich fühle und denke.

Niemand.

Und niemand kann sehen wie ich sehe, fühlen wie ich fühle, denn niemand weiss von mir.

Es ist kein Platz für mich auf dieser Welt.

Einsam!

Wer weiss ob ich morgen noch lebe.

Niemand.

Niemand kennt mich.

Niemand.

Einsam oh einsam!

Diese Welt ist so gross und doch so leer.

Leer an guten Taten, Liebe und Geborgenheit.

Wo ich auch hinblicke, sehe und fasse, ist bloss Finsternis und undurchdringliche Masse.

Wehe denjenigen die alles zerstören und Leid verbreiten.

Hass, Angst und Not, all das ist hier – all das ist dort.

Und niemand kämpft dagegen!

Niemand.

Nebel umhüllt mich und trennt mich von dieser Welt...

Niemand sieht mich.

Niemand hört mich.

Und niemand, wirklich niemand, kann mich verstehen!

Niemand.